



DR. REGINE SAUTER, DIREKTORIN

## Nein zu Einwanderungsbürokratie

Zum gefühlten hundertsten Mal wird sich die Schweiz im nächsten Frühjahr dazu äussern können, ob sie den bilateralen Weg mit der EU weitergehen will oder nicht. Dann werden wir über die SVP-Begrenzungsinitiative abstimmen – ehrlicherweise eine Kündigungsinitiative. Sie will, dass wir die Zuwanderung in unser Land „wieder selber bestimmen“ und das Personenfreizügigkeitsabkommen kündigen. Dafür nimmt sie das Ende der bilateralen Verträge mit der EU in Kauf. Dies wäre für unseren Wirtschaftsstandort, für unseren Wohlstand, letztlich für unsere Gesellschaft verheerend. Denn die bilateralen Verträge mit der EU sichern in zentralen Bereichen der Schweizer Wirtschaft einen weitgehend diskriminierungsfreien Zugang zum EU-Binnenmarkt, unserem grössten Handelspartner. Die Initiative will ein Kontingentsystem, um die Zuwanderung zu regeln. Das Ergebnis wäre ein marktfernes, technokratisches Einwanderungsregime, welches die Bedürfnisse der Wirtschaft nicht berücksichtigt. Heute sind es die zahlreichen Schweizer Unternehmen, die mit ihrem Bedarf an Arbeitskräften die Zuwanderung dezentral, rasch und den Bedürfnissen entsprechend «steuern». Ohne Personenfreizügigkeit wird der freie Arbeitskräftemarkt ausgehebelt. Kurz: Die Kündigungsinitiative ist höchst unliberal und wirtschaftsunfreundlich. Die Beendigung des bilateralen Wegs ist letztlich ihr Ziel. Dazu gilt es klar Nein zu sagen und die Initiative deutlich abzulehnen.

### SCHWERPUNKT

Quelle Bild: [www.switzerland-innovation.com](http://www.switzerland-innovation.com)

## Stillstand beim Innovationspark beenden!

Der Informationspavillon ist eröffnet, doch der eigentliche Aufbau des Innovationsparks Zürich wartet auf eine Anschubfinanzierung durch den Kanton. Der Regierungsrat hat den Kreditbeschluss im Herbst 2018 vorbereitet, seither steckt dieser im Vorberatungsstadium im Kantonsrat fest. Die Zürcher Handelskammer fordert: Es muss endlich vorwärtsgen.

Auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes Dübendorf soll dereinst der grösste Standort bzw. der «Leuchtturm» des Schweizer Innovationsparks entstehen. Die Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation fördert die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Privatwirtschaft mit dem Ziel, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen und zu beschleunigen.

Der Innovationspark Zürich steigert dadurch die Innovationskraft und Standortattraktivität unseres Wirtschaftsstandorts, weshalb die Zürcher Handelskammer (ZHK) das Projekt von Beginn weg unterstützte.

### Aufbau durch Anschubfinanzierung

Die ersten Gebäude wurden Anfang 2018 bezogen, doch der eigentliche Aufbau steht noch bevor. Nach Realisierung der ersten Etappe soll der Park dereinst 38 Hektaren «Innovationsfläche» umfassen und unter anderem von einer Tramlinie durchzogen werden.

Für die Realisierung soll die Stiftung Innovationspark Zürich, welche für den Aufbau und den Betrieb verantwortlich ist, eine Anschubfinanzierung vom Kanton erhalten. Der Regierungsrat beantragt dazu mit Beschluss vom 7. November 2018 einen Verpflichtungskredit in Höhe von 217,6 Mio. Franken.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

Die ZHK befürwortet die finanzielle Unterstützung – unter anderem auch deshalb, weil es sich zu einem Teil um Darlehen und Vorfinanzierungen handelt, die zurückbezahlt werden sollen. Mittel- bis langfristig soll der Innovationspark selbsttragend bewirtschaftet werden. Doch erst muss der Kantonsrat diesem Kredit zustimmen. Das Geschäft wurde der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) zur Vorberatung zugewiesen.

### **Kreditfreigabe auf der Wartebank**

Seit Ende 2018 stünde der Umsetzung nicht mehr viel im Weg: Der Rekurs gegen den kantonalen Gestaltungsplan für den Innovationspark, den zwei Anwohner eingebracht hatten, wurde vom Baurekursgericht erstinstanzlich vollumfänglich abgewiesen. Zudem wurden die Rahmenverträge über die Landabgabe im Baurecht vom Bund an den Kanton (der das Bauland im Unterbaurecht weitergibt) unterzeichnet. Trotzdem herrscht seit bald einem Jahr mehr oder weniger Stillstand: Die Vorlage über den Verpflichtungskredit verharrt noch immer auf der Geschäftsliste der WAK. Diese Verzögerung ist ärgerlich und wirft ein schlechtes Licht auf den Innovationsstandort Zürich. Der Aufbau des Schweizer Innovationsparks ist an Standorten in anderen Kantonen schon deutlich weiter fortgeschritten. So mag sich wohl manch einer fragen: Mangelt es der Zürcher Politik am Willen, dem Innovationspark Zürich endlich Leben einzuhauchen?

Die Zürcher Handelskammer fordert die Kantonsratskommission auf, die Vorberatung des Verpflichtungskredits schnellstmöglich abzuschliessen und dem Kantonsrat dessen Annahme zu beantragen. Es ist in vollstem Interesse unseres Wirtschafts- und Forschungsstandorts, dass die Realisierung des Innovationsparks am Standort Dübendorf nicht weiter verzögert wird.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

### **ZHK-NEWS**

## **Energieeffizienz im Elefantentpark – wie die Schweizer Wirtschaft ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leistet**

**Mit einem breiten Instrumentarium versucht die Schweizer Politik, die CO2-Emissionen zu reduzieren und damit die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die Schweizer Unternehmen, wie am Lunch Talk der ZHK von Ende September deutlich wurde.**

«Die Nutzung von Energie erleichtert unser Leben, sei es zum Heizen oder auch zur Herstellung von Konsumwaren und Dienstleistungen» hielt Regine Sauter am Lunch Talk der Zürcher Handelskammer (ZHK) fest. Der steigende Energiebedarf gehe mit wirtschaftlichem Aufschwung einher. «Allerdings lässt sich daraus nicht schlussfolgern, dass wir desto fortschrittlicher sind, je mehr Energie wir verbrauchen», fügte die ZHK-Direktorin und FDP-Nationalrätin hinzu. Es gebe im Gegenteil viele Gründe, um mit Energie effizient umzugehen. Energie sei teuer und gewisse Energiequellen seien nicht unerschöpflich. Unklar sei jedoch, ob der Preis für Energie mit Blick auf mögliche Umweltauswirkungen – insbesondere CO2-Emissionen – genügend hoch sei. Es gehe darum, mit Kostenwahrheit dafür zu sorgen, dass negative Umweltauswirkungen einen Preis erhalten. Im Vordergrund stehen liberale Instrumente wie Lenkungsabgaben, die vollständig zurückerstattet würden, Emissionshandelssysteme sowie Zielvereinbarungen.

### **«Netto-Null»-Ziel wichtiger als Energiestrategie**

Aus Sicht von Bastien Girod, Nationalrat der Grünen und Business Developer, zielt der gesellschaftliche Druck auf «Netto-Null», also dass unter dem Strich keine Treibhausgase mehr ausgestossen werden. Dieses Ziel werde damit wichtiger als die Energiestrategie 2050. Denn die Folgen steigender Temperaturen würden auch in der Schweiz vermehrt sichtbar. Soll der Temperaturanstieg auf 1.5 Grad beschränkt werden, müsse weltweit ums

Jahr 2050 «Netto-Null» erreicht werden. Anschliessend müsste CO2 sogar überkompensiert, also der Atmosphäre wieder entzogen werden. Bastien Girod zeigte auf, mit welchen Instrumenten die Schweiz dieses Ziel erreichen möchte. Diese reichen von Grenzwertvorschriften für Neuwagen, der Teilnahme an internationalen Emissionshandelssystemen, CO2-Abgaben und Subventionssysteme wie dem Gebäudeprogramm bis zu Zielvereinbarungen. Mit der laufenden Revision des CO2-Gesetzes seien zudem Ergänzungen absehbar. Er wies darauf hin, dass die ökonomisch «richtige» Massnahme einer vollständig zurückerstatteten Lenkungsabgabe am wenigsten populär sei. Mit Blick auf den breiten Instrumentenkasten hält Girod fest: «Wir sind in der Schweiz gut unterwegs».

### **Erfolgreiche Zielvereinbarungen**

Die Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) wirkt seit 2001 als Intermediär zwischen Behörden und Unternehmen. Die Geschäftsführerin der EnAW, Jacqueline Jakob, zeigte auf, wie Unternehmen mit hohem CO2-Ausstoss mittels Zielvereinbarungen einerseits ihren Energieverbrauch reduzieren können und andererseits ihre CO2-Abgaben zurückerhielten. Der Beratungsprozess beginne mit einem umfassenden Energie-Check-up, der anschliessend zu einer Zielvereinbarung führe. In der laufenden Periode 2013-2020 haben EnAW-Zielvereinbarungen zu einer Einsparung von einer halben Million Tonnen CO2 geführt. Insgesamt haben die beteiligten Unternehmen die Vorgaben sogar übererfüllt. Als besonders wertvoll bezeichnete Jacqueline Jakob den Kulturwandel, der in Unternehmen zu beobachten sei.

### **Vielfältiger Massnahmenmix im Zoo Zürich**

Als Unternehmen, das von den Beratungsleistungen der EnAW profitierte, stellte Zoo-Direktor Alex Rübel «seinem» Zoo Zürich vor. Der Zoo Zürich setze sich für den Erhalt von Lebensräumen von Tieren ein, weshalb das entsprechende Engagement selbstverständlich sei. Bezüglich CO2-Ausstoss sei der Zoo bereits heute ein «Netto-Null-Betrieb». Dies erreiche man einerseits mit dem Bezug von Öko-Strom sowie mit dem Einsatz von Wärmepumpen. Wert werde aber auch auf die Verwertung von Regen- und Grauwasser gelegt oder auf die

Vermeidung von Plastik. Alex Rübel präsentierte die CO<sub>2</sub>-Bilanz seines Unternehmens, welche mit der Methode des Greenhouse Gas Protocols ermittelt wurde. Die entsprechenden Fortschritte sind eindrücklich. So konnte beispielsweise der CO<sub>2</sub>-Ausstoss für die Beheizung von 800 Tonnen CO<sub>2</sub> auf 120 Tonnen reduziert werden. Keinen Einfluss hat der Zoo hingegen auf die Anreise der Besucher – der mit Abstand gewichtigste Posten für den CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Hier hofft Rübel auf eine rasche Realisierung der geplanten Gondelbahn, die den Zoo mit dem Bahnhof Stettbach verbinden soll.

In der abschliessenden Diskussion zeigte sich, dass die Schweizer Bemühungen wirkungslos verpuffen, wenn global nicht genügend Anstrengungen getätigt werden. Umso wichtiger sei es, dass sich die Schweiz im Bereich der Forschung zu Gunsten von neuen und CO<sub>2</sub>-minimierenden Technologien profiliere.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## Schienenachse Zürich – Stuttgart: Wirtschaft macht weiter Druck

**Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC) forderte am 25. September 2019 mit einer Resolution den dringenden Ausbau der Schienenachse Zürich-Stuttgart. Gleichzeitig wurde ZHK-Direktorin und Nationalrätin Regine Sauter beim Bundesrat vorstössig.**

Durchgängige Verkehrsachsen zwischen den Wirtschaftsmetropolen Zürich und Stuttgart sind aufgrund der umfassenden wirtschaftlichen Beziehungen für beide Seiten äusserst wichtig. Der Ausbau auf deutscher Seite lässt jedoch seit Jahrzehnten auf sich warten. Die Wirtschaft macht nun wiederholt Druck. Nachdem die ZHK bereits im Juni als Teil eines grenzüberschreitenden Wirtschaftsbündnisses den dringenden Ausbau der Schienenachse Zürich-Stuttgart gefordert hatte, beschloss die Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC) nun eine entsprechende Resolution an die Adresse der deutschen Politik. Die UECC ist eine Vereinigung von 60 Industrie- und Handelskammern aus sechs europäischen Staaten

im Einzugsgebiet von Rhein, Rhone, Donau sowie den Alpen und setzt sich für eine wirtschaftsorientierte Verkehrspolitik ein. Präsiert wird sie vom ZHK-Vertreter Dr. Christoph Juen. Zudem reichte ZHK-Direktorin Regine Sauter im Nationalrat eine Interpellation ein, um den Bundesrat zu möglichen Interventionen bei den deutschen Behörden zu befragen. Der Schienekorridor Zürich-Stuttgart muss seiner internationalen Bedeutung als Verbindungsachse zwischen den Wirtschaftsräumen Süddeutschland, Schweiz und Norditalien gerecht werden.

[www.zhk.ch](http://www.zhk.ch)

#### ZHK NEWS

## Neuer Blog «Zürcher Politik»

Von den Entscheidungen der Zürcher Behörden sind regelmässig auch Unternehmen betroffen. Im Gegensatz zur nationalen Politik erhalten die Entscheidungen von Kantons- und Regierungsrat viel weniger Aufmerksamkeit, auch wenn ihre Auswirkungen auf das Zürcher Wirtschaftsleben ähnlich gravierend sein können. Mit der neuen Kolumne «Zürcher Politik» thematisiert die ZHK im Wochenrhythmus ein aktuelles politisches Geschäft mit Wirtschaftsbezug. Die Beiträge beinhalten eine Abstimmungsempfehlung und – mit Verzögerung – eine Übersicht über das Abstimmungsverhalten der einzelnen Parteien.

[Der Blog kann abgerufen werden unter](#)

[www.zhk.ch/zuercherpolitik](http://www.zhk.ch/zuercherpolitik)

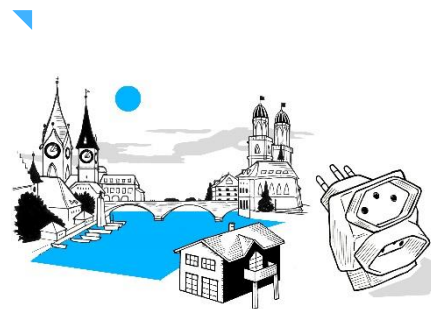
#### KONJUNKTUR UND WACHSTUM

## Die Schweizer Wirtschaft ist 2018 stark gewachsen

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz verzeichnete 2018 einen Anstieg von 2,8 Prozent zu Preisen des Vorjahres. Das starke Wachstum war von einem günstigen Marktumfeld mit einem deutlichen Wiederaufschwung des Aussenhandels und einer starken

Dynamik in der verarbeitenden Industrie geprägt. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen nahm um 5,0 Prozent zu, was auf einen verbesserten Saldo der Einkommensbilanz mit dem Ausland zurückzuführen ist. Nebst den ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) für das Jahr 2018 werden die revidierten Ergebnisse für den Zeitraum 2016–2017 präsentiert.

[www.statistik.admin.ch](http://www.statistik.admin.ch)



#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Zürich bietet gründerfreundliches Umfeld

Von den jährlich 40'000 neuen Firmen in der Schweiz wird knapp ein Fünftel in Zürich gegründet. Der Kanton Zürich bietet dem Bericht zufolge ein gründerfreundliches Umfeld mit vielen Möglichkeiten für eine Förderung. Der Gründungsstandort werde ausserdem auch von „Bildungsinstitutionen mit internationaler Ausstrahlung“ beflügelt. Wirtschaft und Politik setzen sich den Angaben zufolge dafür ein, dass das Umfeld für Gründerinnen und Gründer laufend verbessert wird.

[www.awa.zh.ch](http://www.awa.zh.ch)

#### STANDORT UND WETTBEWERB

## Nachhaltigkeit ist Chance für den Wirtschaftsstandort

Bereits heute ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Schweiz im internationalen Vergleich relativ gering. Weitere Einsparpotenziale hat das Land insbesondere im Gebäude- und Transportbereich. Dies stellt die UBS in einer Studie fest. Sie empfiehlt, Nachhaltigkeit als Chance für die Wirtschaft zu nutzen.

[www.ubs.com](http://www.ubs.com)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Finanzplatz Zürich verliert an Bedeutung

Die Londoner Denkfabrik Z/Yen Group hat zum 26. Mal den Global Financial Centres Index (GFCI) herausgegeben. Er vergleicht die Wettbewerbsfähigkeit von Finanzplätzen weltweit und basiert auf Bewertungen von internationalen Finanzakteuren. Ausserdem werden über 100 Indizes von Organisationen wie der Weltbank oder der OECD berücksichtigt.

Der Finanzplatz Zürich belegt in diesem Jahr den Platz 14 in der Rangliste. Damit gehört er zwar weiterhin zu den weltweit wichtigsten Finanzzentren. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet die Platzierung aber einen Rückschlag. Insgesamt ist der Finanzplatz Zürich um sechs Ränge zurückgefallen und gehört damit nicht mehr zu den zehn wichtigsten Finanzplätzen der Welt.

[www.longfinance.net](http://www.longfinance.net)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweizer Finanzsektor leistet Schwerarbeit

Den ersten Ergebnissen der Wirkungsanalyse zufolge hat der Schweizer Finanzsektor 2018 eine Bruttowertschöpfung von rund 63 Milliarden Franken generiert, erläutert BAK Economics in einer Mitteilung. Im Jahresvergleich entspricht dies einem Wachstum um 5,3 Prozent. Die komplette, im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) erstellte Wirkungsanalyse soll im November publiziert werden.

[www.bak-economics.com](http://www.bak-economics.com)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## Schweiz rangiert bei Expat-Ranking im Mittelfeld

Das Münchner Beratungsunternehmen Internations hat die Ergebnisse seiner diesjährigen Expat Insider-Studie veröffentlicht. Dabei werden im Ausland lebende Personen aus 187

Ländern zu Aspekten ihres Gastgeberlandes befragt. Die Schweiz schafft es in diesem Jahr auf Platz 38 von insgesamt 64 Plätzen. Damit konnte sie sich zwar im Vergleich zum Vorjahr (Platz 44) leicht verbessern. Allerdings kommt sie bei weitem nicht an ihr Resultat aus dem Jahr 2014, wo sie im gleichen Ranking noch auf Platz vier rangierte.

Punkten kann die Schweiz weiterhin in der Kategorie Lebensqualität. Dort schafft sie es unter die zehn besten Länder der Welt. Allerdings gehört sie in den Kategorien Lebenshaltungskosten und Eingewöhnung im Gastland zu den schlechtesten zehn Ländern. In den Kategorien Familienleben sowie Persönliche Finanzen rangiert sie im Mittelfeld.

[www.internations.org](http://www.internations.org)

## STANDORT UND WETTBEWERB

## THE CIRCLE Eröffnung

Die neue Destination für Zürich wird ab Mitte des nächsten Jahres in Etappen bezogen. Per 1. September 2020 eröffnen ein Grossteil der Brand Houses und Restaurants sowie das Hotel Hyatt Regency Zurich Airport The Circle und das Convention Centre. In den letzten Monaten konnten zudem einige neue Mietverträge abgeschlossen werden.

[www.flughafen-zuerich.ch](http://www.flughafen-zuerich.ch)



## ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Arbeitgeber bekennen sich zum lebenslangen Lernen

Lebenslanges Lernen gewinnt mit der Digitalisierung weiter an Bedeutung. Das Weltwirtschaftsforum (WEF) geht etwa davon aus, dass zwei Drittel der heutigen Schulkinder in Berufen tätig sein werden, die es heute noch gar nicht gibt. Gleichzeitig zeigt etwa

eine Studie von Adecco, dass Schweizer Arbeitnehmer beim Erwerb von digitalen Kompetenzen anderen Ländern hinterherhinken.

Vor diesem Hintergrund haben der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) und digitalswitzerland im Rahmen des dritten Schweizer Digitaltags die nationale Kampagne #LifelongLearning lanciert. Diese soll das Bewusstsein für lebenslanges Lernen bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern stärken, wie es in einer Mitteilung heisst. Mit einer Absichtserklärung haben sich über 125 Arbeitgeber dazu verpflichtet, in ihren Organisationen den insgesamt über 550.000 Mitarbeitern lebenslanges Lernen zu ermöglichen und sie dabei zu unterstützen.

[www.lifelonglearning.ch](http://www.lifelonglearning.ch)

## ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

## Schweizer räumen bei Berufsweltmeisterschaft ab

An der diesjährigen Berufsweltmeisterschaft im russischen Kasan hatten 1600 junge Berufsleute aus 63 Ländern teilgenommen, informiert die Stiftung SwissSkills in einer Mitteilung. Aus der Schweiz gingen in diesem Jahr 41 junge Berufsleute in 39 Wettbewerben der Endausscheidung an den Start.

Das SwissSkills-Team konnte sich dabei in Kasan als beste europäische und weltweit drittbeste Nation einen Platz auf dem Siegertreppchen sichern. „Nur die überlegenen Chinesen und Korea erzielten im Durchschnitt pro Teilnehmer mehr Punkte als die Schweizer“, wird in der Mitteilung erläutert. Zudem räumten die jungen Schweizer 16 Medaillen, darunter fünf goldene, und weitere 13 Diplome ab.

[www.swiss-skills.ch](http://www.swiss-skills.ch)

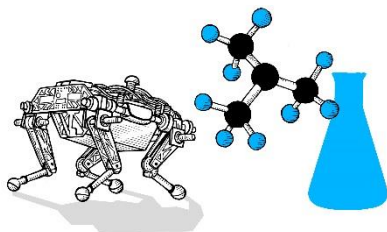
## BILDUNG UND FORSCHUNG

## Die Schweiz soll bei Innovationen weltweit führend bleiben

Die Schweiz gilt international als Innovationsweltmeister. Allerdings erhöhen Digitalisierung und Globalisierung den Wettbewerb. Der ETH-Rat zielt mit seiner Strategie darauf ab, Lehre und Forschung des ETH-Bereichs auch

in Zukunft an der Spitze zu halten und die Innovationskraft der Schweiz zu stärken. Zudem spricht sich der ETH-Rat an seiner Sitzung vom 25./26. September gegen die Begrenzungsinitiative aus, die dem Forschungsplatz Schweiz schaden würde, und begrüsst den Entscheid des Nationalrats. Das Gremium nahm des Weiteren Erneuerungswahlen für die Mitglieder der ETH-Beschwerdekommision vor.

[www.ethrat.ch](http://www.ethrat.ch)



#### BILDUNG UND FORSCHUNG

### ETH bereitet auf erfolgreiche Karriere vor

Die Quacquarelli Symonds (QS) hat seine neue Rangliste zur Beschäftigungsfähigkeit herausgegeben. Darin werden Daten zur Beziehung zwischen der Wahl einer Universität und Karriereergebnissen untersucht. Den Ergebnissen zufolge ist die ETH Zürich bei der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit führend. Sie belegt weltweit den Platz 15 in der Rangliste mit insgesamt 500 Universitäten.

Zu den ersten 100 Universitäten in der Rangliste gehört auch die Universität Zürich (Platz 90). Ausserdem sind mit den Universitäten St.Gallen, Basel, Genf, Lausanne und Bern fünf weitere Hochschulen aus der Schweiz unter den 500 aufgeführten Universitäten vertreten. Angeführt wird die Liste vom Massachusetts Institute of Technology (MIT), gefolgt von der Universität Stanford und der Universität Kalifornien in Los Angeles (UCLA).

[www.topuniversities.com](http://www.topuniversities.com)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

### Schweiz hält Spitzenplatz in digitaler Wettbewerbsfähigkeit

Die Schweiz belegt im World Digital Competitiveness Ranking der Lausanner IMD Business School in diesem

Jahr den fünften Platz. Die Rangliste bewertet, inwiefern ein Land digitale Technologien einsetzt und erforscht und welche Wandel dies in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bewirkt. Insgesamt werden dabei 63 Länder miteinander verglichen.

[www.imd.org](http://www.imd.org)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

### Bundesrat will die Mehrfachnutzung von Daten fördern und Unternehmen entlasten

Personen und Unternehmen sollen den Behörden bestimmte Angaben nur noch einmal melden müssen. Der Bundesrat will die Datenbewirtschaftung der öffentlichen Hand durch die Mehrfachnutzung von Daten einfacher und effizienter machen. Dazu hat er an seiner Sitzung vom 27. September 2019 beim Bundesamt für Statistik vier Pilotprojekte in die Wege geleitet. Damit werden die Grundlagen für die Umsetzung des sogenannten «Once-Only»-Prinzips geschaffen.

[www.edi.admin.ch](http://www.edi.admin.ch)

#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

### Bundesrat will Handlungsspielraum und Flexibilität bei Innovationsförderung erhöhen

Der Bundesrat hat am 20. September 2019 die Vernehmlassung zu einer Teilrevision des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation eröffnet. Die Gesetzesanpassungen betreffen insbesondere die Förderung durch die Innosuisse. Zu den Verbesserungen zählen unter anderem eine flexiblere Bemessung der Bundesbeiträge bei Innovationsprojekten sowie die stärkere Förderung von Jungunternehmen.

[www.wbf.admin.ch](http://www.wbf.admin.ch)

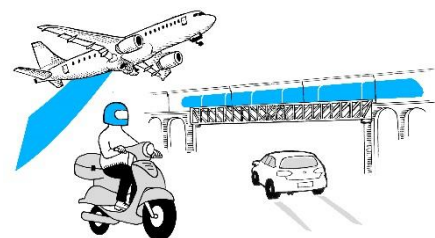
#### DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

### Region Zürich ist das digitale Zentrum der Schweiz

Das Wirtschaftsforschungsinstitut EconSight hat seinen aktuellen Digitalisierungsatlas herausgegeben. In diesem untersucht es, wo sich die wichtigsten Unternehmen angesiedelt haben, die bei fortgeschrittenen Digitalisierungstechnologien führend sind. Dabei soll etwa aufgezeigt werden, wo sich lokale Technologiecluster bilden.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Region Zürich das digitale Zentrum der Schweiz ist: Rund ein Drittel aller Patente in fortgeschrittenen Digitalisierungstechnologien stammen von Unternehmen aus dem Kanton Zürich (rund 700 Patente). Dabei ist Zürich in allen fünf untersuchten Kategorien gut aufgestellt. Diese sind Künstliche Intelligenz, Verschlüsselung, Big Data, Cloud-Computing und Virtuelle Realität.

[www.econsight.ch](http://www.econsight.ch)



#### LUFTVERKEHR UND MOBILITÄT

### Politikbrief Flughafen Zürich

Die aktuelle Ausgabe des Politikbriefs der Flughafen Zürich AG beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Eine CO<sub>2</sub>-Flugticketabgabe ohne engen Bezug zum Verursacher ist abzulehnen
- Weitere betriebliche Einschränkungen gefährden Standortattraktivität der Schweiz
- Single European Sky: Umsetzung dringend notwendig
- Flughafenglossar: Lärmgrenzwerte

[www.flughafen-zuerich.ch/politikbrief](http://www.flughafen-zuerich.ch/politikbrief)

## ENERGIE UND UMWELT

## Bundesrat bekräftigt vollständige Öffnung des Strommarktes

Der Bundesrat hat im Oktober 2018 im Rahmen der Vernehmlassung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes vorgeschlagen, den Strommarkt vollständig zu öffnen. Die Vernehmlassung hat gezeigt, dass sich eine Mehrheit der Teilnehmenden für diese Öffnung ausspricht. Eine Mehrheit verlangt aber auch Begleitmassnahmen, um die Versorgungssicherheit zu stärken und die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 27. September 2019 daher entschieden, an der Öffnung des Strommarktes festzuhalten. Gleichzeitig hat er das UVEK aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse beauftragt, eine Vorlage zur Anpassung des Energiegesetzes auszuarbeiten. Als Begleitmassnahme zur Marktöffnung sollen die Investitionsanreize in die einheimischen erneuerbaren Energien verbessert und damit die Versorgungssicherheit gestärkt werden.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## ENERGIE UND UMWELT

## Bundesrat macht Cleantech zum festen Bestandteil der Strategien des Bundes

Cleantech steht für Ressourcen- und Energieeffizienz – zwei unerlässliche Instrumente zur Umsetzung der Klimaziele und der Energiestrategie 2050. Seit 2011 richtet der Bundesrat deshalb ein besonderes Augenmerk auf diesen stetig wachsenden Wirtschaftszweig. Der langjährige und konsequente Aufbau dieses Schwerpunkts war erfolgreich: Das Thema Cleantech ist in den Teilstrategien und Geschäften der einzelnen Bundesstellen angekommen und soll dort künftig als fester Bestandteil konsequent weiter vorangetrieben werden. Dies hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 27. September 2019 beschlossen.

[www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## S-GE Export News

Abonnieren Sie die elektronischen «export.news» der S-GE:

Diese aktuellen Meldungen aus den internationalen Märkten sind eine Gemeinschaftsproduktion der Schweizer Industrie- und Handelskammern und Switserland Global Enterprise für die Schweizer Exportindustrie.

Anmeldung unter [www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz](http://www.s-ge.com/de/newsletter-exportieren-aus-der-schweiz)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Exporte auch im August 2019 rückläufig

Im August 2019 erlitten die schweizerischen Exporte den zweiten Dämpfer in Folge. So verringerten sich die Ausfuhren gegenüber dem Juli 2019 um 4,3 Prozent, womit sie niveaumässig unter die 19-Milliarden-Franken-Marke fielen. Die Importe legten demgegenüber um 3,4 Prozent zu und erreichten damit wieder den Stand zu Jahresbeginn. In der Handelsbilanz resultierte ein Überschuss von 1,2 Milliarden Franken.

[www.ezv.admin.ch](http://www.ezv.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Bundesrat verzichtet auf vereinfachte Genehmigung von Freihandelsabkommen

Der Bundesrat hat am 28. August beschlossen, auf die Ausarbeitung einer Botschaft zum Bundesgesetz über die Genehmigung von Freihandelsabkommen zu verzichten. Diesen Entscheid fasste er nach Auswertung der Vernehmlassung. Das Gesetz hätte bei Standardabkommen die Genehmigung per einfachem Bundesbeschluss ohne Unterstellung unter das fakultative Staatsvertragsreferendum vorgehen.

[www.seco.admin.ch](http://www.seco.admin.ch)

## AUSSENWIRTSCHAFT UND HANDEL

## Preis und Wechselkurs sind wichtigste Handelshürden

Für die Studie „Schweizer KMU-Wirtschaft 2019 – Exporthürden in der Praxis“ hat die Credit Suisse rund 560 der insgesamt etwa 600'000 in der Schweiz tätigen KMU befragt, informiert die Zürcher Grossbank in einer Mitteilung zur Studie. Ihr zufolge sehen nur 29 Prozent der KMU in Handelschranken und Zollhürden eine grosse oder sehr grosse Herausforderung. Vier von zehn KMU sehen sich von derartigen Exporthürden dagegen nicht oder wenig tangiert. Für die Hälfte der befragten Unternehmen hat sich die Situation in den letzten fünf Jahren dabei trotz zunehmenden protektionistischen Massnahmen nicht wesentlich verändert.

[www.credit-suisse.com](http://www.credit-suisse.com)

## VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

## VZH-Information: Psychische Erkrankungen im betrieblichen Umfeld

**Dienstag, 14. Januar 2020**  
**16.30 bis ca. 18.00 Uhr**  
**Kaufleuten Zürich**

Psychische Erkrankungen führen immer häufiger zu einer teilweisen oder vollständigen Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeitenden. Das belastet das gesamte Arbeitsumfeld und fordert Führungskräfte in besonderem Masse heraus. Ziel dieser VZH-Information ist es, die Verantwortlichen aus Linie und HR für die Erhaltung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz zu sensibilisieren und die Angebote der IV-Stelle zu erläutern, die im Bedarfsfall genutzt werden können und sollen.

In einem ersten Teil erfahren Arbeitgebende, welche Auswirkungen psychische Probleme im Arbeitsumfeld haben und welche präventiven Handlungsmöglichkeiten bestehen. Die Teilnehmenden lernen den «Leitfaden für Vorgesetzte» kennen, um problematische Entwicklungen bei Mitarbeitenden lösungsorientiert anzugehen und die Auswirkungen auf den Betrieb zu minimieren. Im zweiten Teil wird geschildert, wie die IV-Stelle Unterneh-

men im Umgang mit psychisch kranken Mitarbeitenden unterstützt. Damit aus Krankheit nicht Invalidität wird, kann die IV-Stelle nach der Früherfassung mit einfachen Massnahmen die betrieblichen Bemühungen um einen Arbeitsplatzzerhalt unterstützen.

Es referieren Gabriele von Essen, Beraterin Prävention, und Bea Kubli, Eingliederungsberaterin, SVA Zürich.

Der Besuch ist für Mitglieder von Arbeitgeber Zürich VZH und der Zürcher Handelskammer kostenlos. Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.vzh.ch/veranstaltungen](http://www.vzh.ch/veranstaltungen)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### swiss export Programm Oktober / November

**Refresher für Führungskräfte: Grenzüberschreitende Mehrwertsteuer, Warenursprung, Zollvorschriften, Incoterms® 2020**  
10. Oktober und 14. November 2019, Zürich

**Mehrwertsteuer in der EU – Grundlagen und Neuregelungen per 1.1.2020**  
23. Oktober und 19. November 2019, Zürich

**Incoterms® 2010 / Änderungen 2020 - Inhalt und richtige Anwendung**  
28. Oktober, 11. und 22. November 2019, Zürich

**Export-Know-how - für die tägliche Praxis**  
29. Oktober 2019, Zürich

**Wichtigste Regeln des Zollverfahrens und EU-Verzollung**  
30. Oktober 2019, Zürich

**Warenursprung und Präferenzen – mit Sicherheit bestimmen**  
31. Oktober 2019, Zürich

**Praxisworkshop - Transportrisiken richtig einschätzen und minimieren**  
05. November 2019, T-LINK, Bassersdorf

**Ausfuhrnachweise, Import-Belege, ZAZ-Konto – effizient und rechtskonform verwalten**  
05. November 2019, Zürich

**Akkreditive: einwandfreie Abwicklung**  
07. November 2019, Zürich

**Einstieg in die Exportabwicklung - Schwerpunkt: Lieferungen in die EU**  
19. November 2019, Zürich

**Der präferenzielle Warenursprung – Vertiefungsseminar**

19. November 2019, Zürich

**Versand- und Zollpapiere erstellen - Praxisworkshop**

21. November 2019, Zürich

Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.swiss-export.com](http://www.swiss-export.com)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### SSIB: 12. Zollsymposium in Zürich

**Dienstag, 19. November 2019**

**Globaler Handel: «Immer auf Draht»**

Der jährlich stattfindende Fachkongress für die Aussenwirtschaft «Zollsymposium» bietet spannende Referate zu aktuellen Themen. Seien Sie dabei, wenn Martin Naville, CEO Swiss-American Chamber of Commerce über das Thema «Welthandel in der Ära Trump: Was heisst das für die Schweiz?» referiert. Jetzt anmelden und von Vorzugskonditionen profitieren.

#### Seminarkalender

23.10.2019 Spedition und Exportabwicklung

29.10.2019 Freihandelsabkommen und -systeme, Präferenzielle Ursprungsregeln

05.11.2019 Zoll- und Importabwicklung

06.11.2019 Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg

13.11.2019 Aufbau-seminar Exportkontrolle

26.11.2019 Incoterms 2020

27.11.2019 Mehrwertsteuer im grenzüberschreitenden Warenverkehr mit der EU

#### Nächster Lehrgang:

29.11.2019 Lehrgang Aussenhandelsleiter/-in mit eidg. Diplom

Weitere Infos und Anmeldung unter

[www.ssib.ch](http://www.ssib.ch)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### 10. Business Lunch der Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich

**Dienstag, 29. Oktober 2019**

**11.30 Uhr bis 14.00 Uhr**

**Meyer Orchideen AG, Wangen-Brüttisellen**

### Nachhaltige Orchideen aus der Schweiz

Haben Sie sich auch schon Gedanken gemacht, woher alle Orchideen kommen, die überall angeboten werden? Wie sieht es mit der Nachhaltigkeit dieser wunderschönen Pflanzen aus? Wie passen Orchideen in Zeiten, wo wir uns um das Klima Sorgen machen? Meyer Orchideen im zürcherischen Wangen-Brüttisellen zeigt Ihnen, wie hier schon seit 2011 komplett klimaneutral Orchideen angebaut werden. Der Firmenleitsatz «ORCHIDEEN MIT HERZ» drückt aus, dass hier nicht einfach wunderschöne Orchideen aus nachhaltiger Produktion wachsen, sondern dass dahinter noch viel mehr steckt: Neben Nachhaltigkeit lassen sich bei Meyer Orchideen auch Wertschätzung, Inklusion, Kundenverblüfung und Digitalisierung live erleben. Die Kombination von Natur, modernster Technik mit gärtnerischem Können führt zu aussergewöhnlichen Orchideen, eben ORCHIDEEN MIT HERZ. Besuchen Sie Meyer Orchideen am 10. Business Lunch der Klimaplatzform der Wirtschaft Zürich und lassen Sie sich nicht nur von wunderschönen Blumen begeistern, sondern auch von einem Betrieb, der vieles etwas anders macht.

Weitere Infos und Anmeldung in beiliegender Broschüre oder unter

[www.klimaplatzform-zuerich.ch](http://www.klimaplatzform-zuerich.ch)

#### VERANSTALTUNGEN, SEMINARE

### 19. Wirtschaftsforum der Flughafenregion Zürich

**Montag, 18. November 2019,**

**11:15 bis 21:00 Uhr**

**Salto Natale, Kloten**

**19. Wirtschaftsforum mit Dr. h.c.**

**Hannes Schmid, Schweizer Fotokünstler / Gründer Smiling Gecko**

Kann einer die Welt retten? Oder wenigstens ein Land? Der bedeutendste Fotokünstler der Schweiz setzt sich seit 2012 mit seinem gemeinnützigen Projekt Smiling Gecko äussert erfolgreich für die benachteiligte Bevölkerung Kambodschas ein. Erleben Sie in faszinierenden Berichten, wie Hannes Schmid durch sein Wirken mit Projekten zur Hilfe durch Selbsthilfe das Leben der lokalen Bevölkerung verbes-

sern kann. Ein Referat voller Emotionen, Inspirationen und atemberaubenden Erlebnisse!

Weitere Infos und Anmeldung in beiliegender Broschüre oder unter

[www.flughafenregion.ch](http://www.flughafenregion.ch)

#### ZHK NEWS

### Save the date: Neujahrsanlass 2020

Der alljährliche gemeinsame Neujahrsanlass von Arbeitgeber Zürich VZH und der Zürcher Handelskammer findet am Dienstag, 7. Januar 2020 im AURA in Zürich statt. Mitglieder und Gäste erhalten die persönliche Einladung Mitte November per Post.

#### ZHK MITGLIEDER

### Neue ZHK-Mitglieder

#### Flying Teachers GmbH

Seit 1997 gibt es sie schon – die Flying Teachers, die an jeden Ort der Schweiz «fliegen», wenn es um Sprachenlernen oder Weiterbildung geht. Die Geschäftsführerin Edit Adrover gründete das Unternehmen mit dem Wissen, dass nicht alle Menschen Zeit fürs Lernen haben. Also kommen die Flying Teachers nach Hause, in die Firma, ins Café. Wir lernen mit Ihnen sogar im Zug von Zürich nach Basel. Wo und wann immer Sie Zeit haben, können Sie so ziemlich alles trainieren: eine Sprache, Präsentations- und Moderationstechniken, schriftliche Kommunikation und Ausdruck,

Fachbegriffe eines Arbeitsfeldes oder einfach das Konjugieren von Verben. Natürlich hat Flying Teachers auch hochmoderne Trainings Centres im Herzen von Zürich und Bern. Hier finden Gruppenkurse und viele Workshops zu allen Themen statt.

[www.flyingteachers.ch](http://www.flyingteachers.ch)

#### Axtradia AG

Ist für Sie ein gezielter Firmenkauf ein Thema? Oder möchten Sie Ihr Unternehmen dem richtigen Nachfolger übergeben? Dann ist die Axtradia AG die richtige Ansprechpartnerin für Sie!

Die Axtradia AG hat sich auf massgeschneiderte familienexterne Nachfolgelösungen spezialisiert. Das Unternehmen begleitet KMU ab einem Umsatz von ca. CHF 2 Mio. bei der Nachfolgeplanung, beim Firmenverkauf sowie bei einem allfälligen Firmenkauf. Als Kunde erhalten Sie Zugang zu unserem langjährigen Know-how sowie zu unserem breiten Netzwerk mit Fachspezialisten und möglichen Investoren.

Axtradia steht für überdurchschnittliche Qualitätsstandards, persönliche Beratung auf Augenhöhe sowie nachhaltig erfolgreiche Nachfolgelösungen

[www.axtradia.ch](http://www.axtradia.ch)

#### ZHK NEWS

### Neue Praktikantin bei der ZHK

Seit September 2019 ist Flurina Mark als Praktikantin Teil des Teams der Zürcher Handelskammer. In dieser Funktion unterstützt sie den Leiter Wirtschaftspolitik in der politischen Grundlagenarbeit und wirkt bedarfsweise bei der Organisation von Wirtschaftswochen mit. Flurina Mark studiert Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und absolviert gleichzeitig die Zusatzausbildung in Wirtschaftspädagogik. Praktische Erfahrung sammelte sie als stellvertretende Lehrerin am Gymnasium Kloster Disentis.

#### ZHK MITGLIEDER

### Entdecken Sie das ZHK-Firmenwiki

Das ZHK-Firmenwiki, kurz Fiwi, vereint alle Nachrichten derjenigen Unternehmen, welche Mitglied bei der Zürcher Handelskammer sind. Gibt es spannende Nachrichten und Informationen über Ihr Unternehmen zu berichten, die auch für andere relevant sind, dann können Sie gerne Informationen und Medienmitteilungen an folgende E-Mail-Adresse schicken:

[zhkfirminwiki@punkt4.info](mailto:zhkfirminwiki@punkt4.info)

[www.zhk.ch/fiwi](http://www.zhk.ch/fiwi)

#### IMPRESSUM

Die Zürcher Handelskammer vertritt als branchenübergreifender Wirtschaftsverband die Interessen der ihr angeschlossenen rund 1'100 Unternehmen und Einzelpersonen in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen. Sie setzt sich für liberale und marktwirtschaftlich geprägte Rahmenbedingungen ein, um die Stellung der regionalen Wirtschaft zu fördern, und bietet zahlreiche Dienstleistungen für die exportierende Wirtschaft an.

Die ZHK behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu modifizieren. Zudem übernimmt die ZHK keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Veranstaltungshinweise.

Quelle: ZHK, Café Europe

#### Redaktionsschluss „Stimme der Wirtschaft“ der ZHK

Ausgabe 11/19:

Freitag, 25. Oktober 2019

Abonnieren Sie auch unseren elektronischen Newsletter unter

[www.zhk.ch/de/newsletter](http://www.zhk.ch/de/newsletter)